

Vierteljährl. Abonnements-  
Preis für Halle und unsere  
unmittelbaren Abnehmer:  
20 Silbergroschen.

# Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalten  
im Reg.-Bezirk Merseburg,  
in Nordhausen, Halber-  
stadt, Quedlinburg und  
Aschersleben: 22 ½ Sgr. In  
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

Nr. 156.

Halle, Donnerstag den 7. Juli

1836.

## Deutschland.

Berlin, d. 6. Juli. Des Königs Majestät haben dem Regierungs- und Bau-Rath Pfeiffer zu Merseburg den Charakter als Geheimer Regierungsrath zu ertheilen geruht.

## Schweiz.

Der Republikaner giebt folgende, ohne Zweifel authentische Nachricht von der bestandenen Organisation des „jungen Deutschlands“ in der Schweiz: Es ist jetzt unzweifelhaft ausgemittelt, daß in der Schweiz unter dem Namen „das junge Deutschland“ ein geheimer politischer Verein besteht, der sich in einer Anzahl von mindestens 40 verschiedenen Klubs (jeder unter seinem Vorstand und alle unter Einer Oberleitung) durch die meisten Kantone verbreitet, und welcher nach der Ansicht seiner Häupter nicht bloß alle Kantone ohne Ausnahme durchdringen, sondern auch in den einzelnen Kantonen an jedem irgend bedeutenden Ort einen Zweig ablegen soll, so daß gerade gegenwärtig auf die noch zurückgebliebenen Kantone, wie Graubünden, St. Gallen u. s. w. die besondere Sorgfalt des Vereins gerichtet ist. Die Gesamtzahl der wirklichen Mitglieder wird nach einer gewiß zu niedrigen Berechnung auf circa 400 angegeben. Die Leiter sind meistens angebliche oder wirkliche Flüchtlinge, die übrigen Mitglieder Handwerksgefelln, welche auf jede Weise, doch mit einer gewissen Auswahl, angeworben worden; nur die Tyroler Maurer scheinen noch nicht sehr exploirt zu sein, wenigstens gehört es zu den neuesten Bestrebungen, auch diese Quelle noch fließen zu machen. Der Zweck ist die s. g. Befreiung Deutschlands, worin auch noch ein kleines Nebending begriffen zu sein scheint, das nach einer ertappten Urkunde durch „die Verbündung Rothschilds“, d. i. Plünderung fremden Eigenthums, sich ausgedrückt finden soll. Als Mittel er-

scheinen in den Statuten auf jeder Seite „Waffenunternehmungen“, die durch den Ausschuß, mit oder ohne Zuziehung von Klubsabgeordneten, die sich beständig bezeichnet finden und ohne Instruktion stimmen, jeden Augenblick beschloffen werden können. Die Zustimmenden sind für den Ausgang der Unternehmung verantwortlich, und können, wenn's mißlingt, selbst zum Tode verurtheilt werden. Jedes Mitglied hat vor seiner Aufnahme die Pflicht der Selbstbewaffnung, es muß jedes dekretirte Unternehmen mitmachen. Auf die Erfüllung seiner Pflichten und Beobachtung des Geheimnisses leistet jedes bei seiner Aufnahme einen Eid, und erhält sodann, wie in einer Gaunerbande, einen Spitznamen. Jeder Klubb hat seine Emiffäre, Kommissäre, Präsidenten, Schreiber, Kassierer u. dergl. Jeder Klubb hat auch seine Gerichtsbarkeit. Der Ausschuß entscheidet in letzter (wohl auch in erster) Instanz. Auf Verrath ist der Tod gesetzt. (!) Zur Exekution ist jedes Mitglied verpflichtet, welches vom Ausschuß damit beauftragt wird. (!) Von wirklicher Ausübung dieser Strafsjustiz findet sich wenigstens eine Spur in einem Falle, der nachher als Schlaghandel von einem Züricher Bezirksgerichte beurtheilt wurde, eine andere von einer bedingt gefällten Prügelsentz, die aber, da die quästionirliche Indiskretion, welche das Vergehen ausmachte, sich nicht verifizirte, auch nicht vollzogen wurde. Wem kann man es aber verdenken, wenn er den dritten Fall dieser im Finstern schleichenden Gerichtsbarkeit in dem Lessingschen Morde findet, der noch jetzt zentnerschwer auf dem Herzen jedes bieberrn Schweizer liegt, und bei welchem alle Spuren auf politische Motive hinführen? Allein warum spedirt man Flüchtlinge, welche intellektuelle oder faktische Urheber jenes Mordes sein könnten, über die Schweizer Gränze, anstatt solche bis zu Ausgang der Untersuchung in Haft zu behalten?

**Frankreich.**

Paris, d. 30. Juni. Ein gewisser Frey, ober Freisse, dessen Signalement gleich nach Alibeau's Attentat durch den Telegraph nach Bordeaux gegeben wurde, ist auf der Straße nach Toulouse arretirt und sofort nach Paris gebracht worden. Er kam gestern Abend an und nahm sein Absteigequartier in der Conciergerie. Es heißt, er sei genau mit Alibeau befreundet. Schon hat heute eine Konfrontation zwischen beiden stattgefunden.

Der Pairs-Gerichtshof tritt am 2. Juli in geheimer Sitzung zusammen, um den Instruktionsbericht zu vernehmen. Alibeau's Prozeß wird, wie man hört, schon nächsten Donnerstag (7. Juli) anfangen.

Der Polizeipräsident hat Anstalten treffen lassen, wodurch die Kommunikation mit der Conciergerie sehr erschwert wird. Man will verhindern, daß nicht jedes Wort Alibeau's, als etwas Besonderes, veröffentlicht werde. Die Blätter gestehen meist selbst, es sei nicht rathsam, so viel Wesens von einem Mörder zu machen.

**Italien.**

Von der italienischen Gränze, d. 23. Juni. Da der Herzog von Nemours noch nicht völlig hergestellt ist, so heißt es, er werde vielleicht in Mailand verweilen, während sein Bruder nach Florenz reist. Der Großherzog von Toskana hat die beiden Prinzen ausdrücklich eingeladen, ihn mit ihrem Besuche zu beehren. Der Aufenthalt des Herzogs von Orleans in Florenz wird aber nur einige Tage dauern. Vor wenigen Tagen kam ein Adjutant des Königs der Franzosen in Florenz an, und reiste bald darauf den Prinzen entgegen. In Mailand sind große Anstalten zum Empfange der Prinzen gemacht worden, in Turin nicht. Der Turiner Hof lebt bekanntlich sehr eingezogen, und die hohen Gäste werden daher ihre Unterhaltung nur in dem engern Kreise der königl. Familie suchen müssen.

**Spanien.**

Man hat Nachrichten aus Madrid, d. 24. Juni. Das Königreich Valencia leidet noch immer sehr durch die Erzeße der Karlisten: Bande Cabrera's, die sich furchtbar gemacht hat. Es scheint selbst, daß sie in Nieder-Aragonien eingedrungen ist. Man hofft, die in dieser Provinz zahlreichen Truppen der Königin werden ihr Einhalt thun.

Nach dem Gefecht am 24. Juni haben sich die Karlisten mit 350 Verwundeten nach Dlague zurückgezogen. Am 25. wurden sie durch drei Bataillons verstärkt. Die Christinos sind zu Carrasoano und der Umgegend geblieben. Der Vizekönig, Baron de Meer, ist durch den General Espeleta ersetzt worden. Am 26. marschirte Cordova mit zwei Divisionen auf Logrono zu. Am 27. machten die Karlisten einen schwachen Angriff auf die linke Seite der englischen Linie vor St. Sebastian; sie wurden mit einem Verlust von 30 Mann zurückgeworfen.

Es scheint bestimmt, daß General Evans mit den spanischen Behörden ganz zerfallen ist und sammt

seinen Truppen nach England zurückzukommen sich bereitet.

**Bermischtes.**

— In Stralsund hat der Kaufmann Kirchof ein sogenanntes Schulpapier erfunden, daß sich mehr als einmal vollschreiben läßt. Man bedient sich einer bestimmten Tinte und kann das Geschriebene alsdann mit einem nassen Schwamme auslöschen. Man empfiehlt es mit Recht zum Schulgebrauch.

— Zwischen Liverpool und Manchester soll, dem Liverpool Standard zufolge, eine neue Eisenbahn angelegt werden. Eine Gesellschaft zur Ausführung dieses Planes ist in der Bildung begriffen und wird binnen kurzem ihren Prospektus bekannt machen.

— Aus Mauriac (Departement Cantal) wird Folgendes gemeldet: Die Frau des Doktors L. war am 15. Juni gestorben. Am Tage darauf waren die Verwandten im Sterbezimmer versammelt, um die Leiche in den Sarg zu legen, da glaubte man plötzlich zu spüren, daß das Leben noch nicht gänzlich erloschen war. Große Freude war unter allen Anwesenden. Während dessen brach ein Gewitter aus; der Blitz fuhr in das Haus, tödtete im nämlichen Zimmer zwei Frauen und verletzete mehrere. Auch die Hoffnungen einer Wiederbelebung verwirklichten sich nicht. So hatte man nun statt einer Leiche drei zu begraben.

— Durch eine neuerliche gerichtliche Verhandlung ist die Thatsache bekannt geworden, daß der Graf von Ham, ein Belgier von Geburt, nach Frankreich gekommen war, um dort, aus lauter Liebhaberei, Kondukteur eines Eilwagens zu werden.

**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, d. 5. Juli 1836.		Pr. Cour.		Pr. Cour.			
Br.	G.	Br.	G.	Br.	G.		
St. = Schuldsch.	4	102 1/2	101 1/2	Pomm. Pfandbr.	4	101 1/2	101 1/2
Pr. Engl. Ob. 30	4	101 3/8	100 7/8	Kur- u. Nm. do.	4	100 3/8	100 3/8
Pr. = Sch. d. Seeh.	—	61 3/8	60 3/8	do. do. do.	3 1/2	99	98 1/2
Rm. Ob. m. l. C.	4	102 1/2	101 1/2	Schleffische do.	4	—	105 1/2
Nm. Int. Sch. do.	4	—	—	rüdf. C. d. Nm.	—	87	86
Berl. Stadt-Ob.	4	102 1/2	102	do. do. d. Nm.	—	87	86
Königsb. do.	4	—	—	Zinsch. d. Nm.	—	87	86
Elbing. do.	4 1/2	—	—	do. do. d. Nm.	—	87	86
Danz. do. in Th.	—	44	—	Gold al maroo	—	216 1/2	215 1/2
Westpr. Pfdb. A	4	103 1/2	—	Neue Duk.	—	18 1/2	—
Gr. = Sj. Vol. do.	4	105	—	Friedrichs'or	—	13 1/2	13 1/2
Westpr. Pfandbr.	4	103	—	Disconto	—	4	5

**Getreidepreise.**

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.  
 Magdeburg, d. 4. Juli. (Nach Wispeln.)  
 Weizen 32 — 34 thl. Gerste 18 1/2 — 19 thl.  
 Roggen 23 1/2 — 24 = Hafer 17 — 17 1/2 =  
 Wasserstand der Elbe bei Magdeburg  
 am 4. Juli: 24 Zoll unter 0.

**Fremden-Liste.**

Angekommene Fremde vom 5. bis 6. Juli.  
 Im Kronprinzen: Frau Gräfin zu Dohna m. Fräul. Tochter a. Dönhofsiedt. — Hr. Part

v. Alten a. Hannover. — Hr. Sem. Dir. Harnisch a. Weissenfels. — Hr. Gutsbes. Benedix a. Leipzig. — Hr. Kollegienrath Findeisen m. Sem. a. Petersburg. — Hr. Kaufm. Voigtländer m. Sem. a. Halberstadt. — Hr. Konf. Rath Franz m. Sem. a. Wien. — Hr. Amtm. Venneke a. Ahdensleben. — Hr. Kaufm. Männich a. Magdeburg. — Hr. Reg. Rath Kühne a. Merseburg. — Fräul. Honig a. Berlin. — Hr. Geh. Oberfinanzr. Vierdemann m. Sem. a. Berlin. — Hr. Justiz. Comm. Hauschteck a. Setten. — Hr. OLS. Reg. Krassch a. Naumburg. — Hr. Ger. Amtm. Penseler a. Witterfeld. — Hr. OLS. Rath Strich a. Naumburg. — Hr. Rfm. Kobice a. Bremen.

Stadt Zürich: Hr. Rittergutsbes. Baron v. Roschikau u. Hr. Part. Bar. v. Roschinsky a. Deslisch. — Hr. Bar. v. Schortan m. Sem. a. Berlin. — Hr. Konf. Rath Schöffler m. Sem. a. Magdeburg. — Hr. Amtm. Sander a. Neukirchen. — Die Hrn. Schausp. Theuß, Franke, Müller u. Franke a. Weimar.

Soldnen Ring: Hr. Kaufm. Hirsch a. Halberstadt. — Hr. Chem. Schlemig a. Berlin. — Hr. Portraitmaler Kröbel a. Prag. — Hr. Pred. Hellfeger a. Stuttgart. — Hr. Rfm. Braun a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Weiner a. Hof. — Mad. Schröder u. Dem. Dennhardt a. Magdeburg.

Soldnen Löwen: Hr. Lieut. v. Kanert a. Köln. — Hr. Kaufm. Petermann a. Braunschweig. — Hr. Kaufm. Schmidt u. Hr. Lieut. v. Vielst a. Berlin. — Hr. Kaufm. Reichenheim a. Bernburg.

Schwänen: Hr. Pastor Wend a. Basel. — Hr. Holzhändler Wundt a. Weissenfels.

## Familien-Nachrichten.

### Todesanzeige.

Am 2. Juli, Abends um 5 Uhr, entschlief sanft zu einem bessern Leben, unser guter Vater und Schwiegervater, der Bürger Johann Michael Winter, in einem Alter von 70 Jahren und 3 Monaten an der Brustwassersucht. Diesen für uns so schmerzlichen Verlust zeigen allen Freunden und Bekannten an die Hinterbliebenen.

## Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

- 1) An Hrn. Actuarius Meyer zu Belgern.
- 2) An Hrn. Zahnarzt Thiele zu Berlin.
- 3) An Hrn. Fleischhauer zu Dankerode.
- 4) An Hrn. Referend. Ludwig zu Greiz.
- 5) An Hrn. Wolf, Vater zu Hamburg.
- 6) An den Buchbindermstr. Arlt zu Hettstädt.
- 7) An Hrn. Sekret. Käsehier zu Magdeburg.
- 8) An den Lohn-Marqueur Heine zu Merseburg.
- 9) An den Sattlergelellen Koch zu Winden.
- 10) An Frau Kantor Köhler

zu Naumburg. 11) An Hrn. Schurig zu Naumburg.

Halle, den 5. Juli 1836.

Königl. Postamt.  
Söschel.

Kommenden Dienstag, als den 12. Juli c., sollen in meinem sub No. 150 in der Rathhausgasse belegenen Auktions-Lokale eine Partie noch gut conditionirter Meubles aus der Haushaltung eines aus hiesiger Gegend abreisenden Beamten, als Sopha, Tische, Stühle, ein noch ganz guter gläserner Kronleuchter nebst einem hölzernen vergoldeten, 1 noch gutes Klavier, eine vollständige Sammlung des Hallischen Wochenblatts vom Jahre 1799 bis inclus. 1835 in Franzband, und andere Sachen mehr, öffentlich an den Bestbietenden gegen gleich auf der Stelle zu leistende Zahlung versteigert werden, und werden dazu noch Sachen jederzeit angenommen. G. Wächter.

In Auftrag des Eigenthümers soll durch mich Unterzeichneten das am alten Markt sub No. 692. zwischen dem Gasthof zum Pflug und dem Klempnermeister Hrn. Erlecke belegene, sonst Braconiersche Haus, bestehend in 3 Etagen vorn heraus, worinnen sich 1 Laden, in welchem früher Materialhandel betrieben worden ist, 2 separirte Keller, 9 Stuben, 9 Kammern, 5 Küchen, 2 Böden, 1 Hofraum und in demselben 1 Niederlage nebst 1 Plumpbrunnen befindet, öffentlich an den Meißbietenden versteigert werden, und ist von mir hierzu der Termin auf kommenden Montag als den 11. Juli c., Vormittag 10 Uhr, in demselben Hause im Laden festgesetzt, worin auch die Bedingungen der Licitanten vorgelegt und bekannt gemacht werden sollen, wozu Kauflustige gehorsamst einladet  
der gerichtlich verpflichtete Taxator  
und Auktions-Commissair  
Gottlieb Wächter.

Tapeten-Fabrik von Du Mênil & Comp.  
in Halle.

Daß unser Detail-Lager mit einer sehr reichhaltigen Auswahl in allen möglichen Gattungen Tapeten und Borduren u. s. w., erstere von 7½ Egr. bis zu den höchsten Preisen, versehen ist, zeigen wir dem hiesigen und auswärtigen Publikum ergebenst an, so wie daß alle Tapetir-Arbeiten fortwährend von uns auf's pünktlichste besorgt werden.

✦  
✦ Zum Kirchfest und Scheibenschießen ladet  
✦ künftigen Sonntag ergebenst ein  
✦ Kollsdorf, den 4. Juli 1836.  
✦ Louis Finger. ✦

Einen Lehrling unter annehmblichen Bedingungen sucht sogleich der Schuhmachermstr. J. F. Ulrich, große Ulrichstraße No. 6.

Ein junger Mensch von guter Erziehung, der beim Billard Bescheid weiß, findet sogleich als Marqueur ein Unterkommen. Wo? ist zu erfahren Märkerstraße No. 460., eine Treppe hoch.

4  
Einen Lehrburschen sucht der Schnelbermstr. Witt-  
her, in der Stadtfleischergasse No. 156.

Varinas, Canaster in Rollen, à lb 16 Sgr., in  
ganzen Rollen billiger, bei J. F. Bunge, große  
Steinstraße und am alten Markt.

Ein in der Nähe bei Halle gelegenes Landgut  
soll durch Unterzeichneten für den geringen Preis von  
5000 Thlr. veränderungslos verkauft werden. Es  
enthält 7 Berliner Wispel Ausfaat, Wieswachs, Gär-  
ten und sämtliches Inventarium.

Halle, den 5. Juli 1836.

Landwirthschaftliches Commissions-Büreau  
von Fr. Herrmann, Schmeerstraße No. 702.

Auction zu Döllnitz in der Aue, im vormals  
Lüderschen Gute,

Montags den 11. d. M., Vormittags 9 Uhr,  
wo Tische, Stühle, Sopha, Schränke, Commoden  
und sonstiges Haus- und Wirthschaftsgeräthe, auch  
eine Waschkrolle, 1 neuer Rennschlitten, 1 große Fich-  
wathe und 1 Lerchenetz, öffentlich und meistbietend ge-  
gen sofortige baare Zahlung in Cour. verkauft werden  
sollen.

Halle, den 4. Juli 1836.

Der Auctions-Commissarius  
W. Köhler.

Fette Hammel-Auktion.

Am 12. Juli des Dienstag Nachmittag 3 Uhr, sol-  
len auf dem Rittergute Sagisdorf bei Reideburg,  
30 bis 40 Stück fette Hammel paarweise meistbietend  
verkauft werden.

Durchbrochene hölzerne Blumen- und  
Nähkörbe empfiehlt

**Franz Vaccani.**

Die neuesten Fruchtkörbe in verschiede-  
nen Façons empfing

**Franz Vaccani.**

Eine Partie Mahagoni-Fourniere (Pyramiden-  
holz) will ich, um damit zu räumen, unter dem Einkaufs-  
preis verkaufen. F. W. Kuprecht.

Nächsten Sonntag als den 10. d., Nachmittags,  
soll in der Kirchplantage des Hrn. Amstrath Meyer  
unterhalb der Saal-Mühle ein Kirchfest mit Musik  
und Tanz gefeiert werden, wozu ergebenst einladet  
Wettin, den 5. Juli 1836.

Markmann.

Eine Wohnung sehr passend für einen Stellmacher,  
ist zu vermieten bei dem Sattlermeister Ratsch auf  
dem Steinwege.

Neue, moderne und gebrauchte Kutschwagen,  
Troschke und Stuhlwagen, stehen zum Verkauf bei  
dem Sattlermstr. Ratsch, nahe am Waisenhaus.

Land- und Wasserfeuerwerke in vorzüglich-  
ster Güte, sind in der Gerlach'schen Handlung zu  
haben.

Fliegenleim, die Krute zu 1 $\frac{1}{2}$ , 1 $\frac{1}{2}$  und 2 $\frac{1}{2}$  Sgr.,  
in der Gerlach'schen Handlung.

Alle Sorten Postreich in Kruten und Glasfla-  
schen empfiehlt die Gerlach'sche Handlung.

Das zum Rittergut Bennstedt gehörige Back-  
haus wird zu Michaelis d. J. pachlos; darauf Re-  
flectirende haben sich daseibst zu melden.

Rittergut Bennstedt.

Auf dem Rittergut Bennstedt stehen alle zu einer  
Dampf-Brennerei gehörigen Geräthschaften zum Ver-  
kauf.

Rittergut Bennstedt.

Zu verkaufen sind:

eine Raubmaschine zu 12 Stäben nebst 9 Edgen  
Raubstäbe, sechs Kockrische Scheermaschinen  
mit Scheeren, allem sonstigen Zubehör und Triebwerk,  
ferner mehrere gute Zuchscheeren, so wie auch drei  
Schwungräder.

Sämmtliche Maschinen sind noch im Gange und  
gutem Zustande und werden auch theilweise abgegeben.  
Diesfallige Briefe erbittet sich franco

Neustadt a. d. Orla, den 26. Juni 1836.

Michael Gottlob Hebenstreit,  
Zuchscheerermeister.

Gute reinliche Betten sind zu vermieten in der  
Schmeerstraße No. 709.

Donnerstag den 7. Juli ist Concert im Fürstenthal.  
Zaubert, Stadtmusikus.

Mittwoch den 29. Juni ist auf dem Fahrwege von  
Halle nach Döblau durch die Haide eine Jagdtasche  
mit verschiedenen Jagdgeräthen verloren gegangen; der  
Finder wird gebeten, selbige gegen eine angemessene  
Belohnung bei mir abzugeben.

Ehustus in Döblau.

In der jetzt neu etablirten  
Kunst-, Waid- und Schönfärberei  
von

H. F. W. Stagge  
in Halle,  
Strohhof No. 2028.,

werden alle nur mögliche wollene, seidene, baumwollene  
und leinene Zeuge, sowohl in ganzen Stücken und Fä-  
dengespinnsten, als auch in bereits getragenen Kleidern  
in allen Farben, gegen die möglichst billigsten Preise,  
auf das schönste, gefärbt, so wie auch, auf Verlangen,  
appretirt

Am 3. d. Mts., Abends, ist aus der Gegend von  
Laußnitz ein mit Sattel und Zaum versehen gewe-  
senes Pferd, Dunkelbraun Langschwanz, Wallach, ent-  
laufen, ohne daß dessen Wiederhabhaftwerdung bis jetzt  
gelungen ist.

Sollte dasselbe irgendwo aufgegriffen worden sein,  
so wird ergebenst ersucht, das Pferd entweder selbst auf  
dem Klosterhofe zu Merseburg abzuliefern, oder  
Nachricht darüber an den Wachtmeister der IV. Eskadron  
12. Husaren-Regiments zu Merseburg gelangen  
zu lassen.

Erfstattung aller Kosten u. wird hierdurch zuge-  
sichert.